

Matthäische Ekklesiologie

4-6T – Fact-Sheet von Manuel Neumann, Quelle: Gnllka 174-196; Vielhauer, 359-364; Wengst-Vorlesung; NT-Rep; Lohse 119-122;

Sendung und Auftrag: Zuerst zu den Juden, nach Ostern zu allen Völkern!

- Jesus ist Hirte und Sammler der verlorenen Schafe des Hauses Israel (4,25). Jesus ist gesandt (1,21), um sein Volk zu retten. Die Aussendung der 12 Apostel erfolgt **nur zu Juden** (10). Zur kanaänischen Frau und zum Hauptmann geht Jesus nicht ins Haus - es sind Fernheilungen.
- Doch Israel verweigert sich: Kündigt die Vorgeschichte die Verfolgung des Königskindes an, so entfaltet sie das bis zum Kreuz. Die Juden sehen und erkennen ihn nicht (13,13)!
- Erst als sein Volk den Messias verwirft, kommt es zur **Ausweitung auf die Völker nach der Auferstehung**. Der Auftrag an die Jünger und damit an die Gemeinde: Jünger machen, taufen und lehren. (**Mt 28,18-20**)
- Mt legt großen Wert auf Jüngerschaft und Leidensnachfolge.

Israel wird abgelöst durch die Kirche: Nur wer Frucht bringt, ist gerettet!

Israel ist trotz der Treue Gottes seiner Erwählung zum alleinigen Gottesvolk verlustig gegangen.

An seine Stelle ist die Kirche aus den Völkern getreten:

- Schon bei Jesu Geburt jubelt Jerusalem nicht, sondern erschrickt über den neuen König (2,3).
- Der mangelnde Glaube der Juden (8,10-12; 19,28; 21,12-14; 23) verdichtet sich zur Anklage Jesu, ihrer Blutschuld (27,25) und dem Händewaschen des Pilatus. Das ist für Mt der Abschluss der heilsgeschichtlichen Rolle Israels und symbolisiert die **Ablösung durch die Kirche**.
- Die Gleichnisse vom bösen Winzer (21,33-46) und vom Hochzeitsmahl (22,1-14) zeigen: Die Erwählung ist Israel genommen und der Kirche gegeben worden. Nun soll die Kirche Früchte bringen – durch die neue Lehre, die Israel nicht gebracht hat. Die Pharisäer lehren zwar gut, aber tun den Willen Gottes nicht (23,2f). **Nur wer Frucht bringt, ist im Gericht gerettet**. Es geht um das Tun des göttlichen Willens.
- Die messianische Kirche steht daher in Kontinuität und Diskontinuität.

Hintergrund ist, dass die Verfolgungen, unter denen die Kirche zu leiden hat, v.a. von Juden ausgehen.

Die Gruppe der Jünger als Keimzelle der Kirche

- Nur Mt kennt den Begriff **ekklesia** in Mt 16,17-19; Mt 18,17.
- Die Kirche wird nicht Israel genannt, obwohl sie Erbin Israels ist, auf die die in Gesetz und Propheten enthaltenen Verheißungen gerichtet sind. Aber gerade deswegen ist Kirche nicht von Israel zu trennen.
- Jünger Jesu sind nicht nur die 12, sondern alle, die Jesu Worte hören und nachfolgen.
- Die Jüngergruppe ist die Keimzelle der Kirche (5,16). Die Kirche ist nicht das RG, sondern der Ort der Gläubigen.

Bewährung:

Die Parusieverzögerung hat dazu beigetragen, dass das Dienen untereinander nachgelassen hat.

- Die Kirche ist vom Messias gebaut und überwacht, aber dennoch ständig bedroht (16,18).
- Um am RG teilzuhaben, reichen keine Lippenbekenntnisse (7,21ff), sondern man muss das Wort Jesu tun.
- Die Kirche ist ein corpus permixtum, das erst im Gericht geschieden wird (Mt 13,38; 22,10; 25,31-46).
- Ziel ist das **universale Heil für alle Völker** und die **universale Herrschaft Gottes**.

Struktur der Gemeinde: Brüderschaft & Schülerschaft

Christsein realisiert sich im Zusammenleben mit anderen Christen.

- Struktur der Kirche ist die **Brüderschaft** (12,50): Christus ist Lehrer, alle anderen Brüder (23,8) sind untereinander gleich. Wer der Größte sein will, soll dienen (18,4).
- Der Missionsbefehl charakterisiert die Kirche als **Schülerschaft**: lehren und lernen.
- Der **Ausschluss** geschieht als Dreischritt: brüderliche Zurechtweisung; Ermahnung vor Zeugen; Ausschluss vor ganzer Gemeinde (18,15-17). ⇔ Aber Grundeinstellung: Versöhnungsbereitschaft (18,35).
- **Petrus** ist „Fels“ (16,16-19): Sein Bekenntnis ist das Fundament. Das Nachsprechen des Christusbekenntnisses bedeutet den Eintritt in die Gemeinde. Kirche ist die Vereinigung aller Bekenner.
- Petrus hat die Macht zu lösen und zu binden: Er ist Bürge und Garant für die rechte Lehre. Das wird in 18,18 auf alle Jünger ausgeweitet.

✚ Forderung: Mt ruft zur **Nachahmung Jesu** auf, d.h. sich mit Liebe dem Nächsten zuwenden. Gerechtigkeit erfüllen und Vollkommenheitsforderung (5,48) ergänzen dies.